



Österreichweite Zusammenarbeit von Umwelt- und Verkehrsinitiativen für einen attraktiven Öffentlichen Verkehr
Mag. Peter Haibach, Markus-Sittikus-Straße 9, 5020 Salzburg – AUSTRIA ,
☎ (0664) 42 69 607 Fax (06274) 4966 - eMail: office@probahn.at / www.probahn.at

12. Februar 2017

Bahnverkehr stärken statt Flugverkehr subventionieren

Verwaltungsgerichtshof stoppt zu Recht den Bau der dritten Piste des Wiener Flughafens mit der Begründung „Der Schutz der Gesundheit ist wichtiger als der Wirtschaftsstandort“,

- **Alternative: Wiener und Pressburger Flughafen sollen kooperieren**
- **Verlängerung der Preßburger Bahn verbindet Wien und Bratislava**

Das Gerichtsurteil ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit aus, dass die Lebensqualität der Menschen vor wirtschaftlichen Interessen steht. Umso verwunderlicher sind die Stellungnahmen der politisch Verantwortlichen, aber auch von Juristen, die dieses Urteil nicht akzeptieren wollen. Der Beschluss des Pariser Klimaschutzabkommens wird vollends ignoriert.

Es stellt sich die Frage, warum die Bundesregierung den Flugverkehr – entgegen dem langfristigen Erhalt der Lebensgrundlagen — weiter begünstigt. Von einer starken Subvention des Flugverkehrs muss ausgegangen werden.:

1. Flugverkehr ist von der Mineralöl- und Umsatzsteuer befreit, im Gegensatz zum Bahn- und Busverkehr.
2. Die vor einigen Jahren als Lenkungseffekt eingeführte Flugticket-Steuer wurde wieder halbiert.

Die überparteiliche Fahrgastvertretung *probahn ÖSTERREICH* fordert von der Bundesregierung, den nationalen und internationalen Bahnverkehr stark zu forcieren – statt weiterhin juristische Wege zu finden, um die dritte Flughafen-Piste doch noch durchzudrücken.

Die Maßnahmen, den Bahnverkehr zu favorisieren, liegen auf der Hand:

1. Ein erster wichtiger Schritt wäre die Verlängerung der Pressburger Bahn, die an der Staatsgrenze (Wolfsthal) nur 4 km vor Bratislava endet. Damit verbunden, sollte der Flughafen Wien mit dem Flughafen Bratislava kooperieren. Ob ein Fluggast in Wien oder Bratislava landet, ist wohl nicht entscheidend.
2. Eine EU-weite Kooperation der Bahnunternehmen wäre als echte Alternative rasch einzuleiten
3. Dichte Taktverkehre zwischen den Hauptstädten Europas
4. Forcierung des internationalen Zugverkehrs
5. Schaffung eines europaweit einheitlichen Ticketing-Systems
6. Abbau der schikanösen Transportvorschriften und -bedingungen zwischen den Ländern Europas (Stichwort: Italienverkehr)

Einhergehen müssen mit dieser Strategie Wege zur Kostenwahrheit zwischen Flug- und Bahnverkehr. Die Steuerbegünstigung des Flugverkehrs begünstigt vermehrt internationale Konzerne, der Bahnverkehr fördert hingegen die heimische Bahnindustrie.

Von Verkehrsminister Jörg Leichtfried erwartet sich *probahn ÖSTERREICH*, sich verstärkt für den Öffentlichen Verkehr einzusetzen und keinesfalls parteilich für den Flugverkehr aufzutreten.

Für *probahn ÖSTERREICH*
Peter Haibach, Sprecher